



Pressemitteilung März 2018

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen erhält sieben vermisste Bücher aus Georgien zurück

Die Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB) ist erfreut, dass sieben historische Bücher, die seit dem 2. Weltkrieg als verschollen galten, unerwartet über die Deutsche Botschaft in Tiflis nach Bremen zurückgelangten.

Im Herbst 1942 wurden ca. 100.000 Bände aus der damaligen Staatsbibliothek Bremen nach Bernburg an der Saale ausgelagert, um sie vor möglichen Kriegseinwirkungen zu schützen. Diese Bestände wurden nach Kriegsende von abziehenden Truppen der Roten Armee in die Sowjetunion transportiert. Der Verbleib der sogenannten „Beutebücher“ und ihre Verteilung innerhalb der Sowjetunion waren lange Zeit unbekannt. Die Auflösung der Sowjetunion führte zu einer ungeahnten Wendung. Bereits im Jahr 1993 schlossen Georgien und die Bundesrepublik Deutschland ein Abkommen, welches die Rückgabe von „Beutebüchern“ vorsieht. Ende der 1990er Jahre erhielt die SuUB Bremen über 15.000 Bände der ausgelagerten Bestände vor allem aus Georgien aber auch aus Armenien zurück. In den folgenden Jahren tauchten aber immer wieder einzelne vermisste Titel auf. So ist es auch bei diesen Büchern. Wie aus dem Schreiben der Botschaft hervorgeht, stammen die jetzt zurückgesendeten Bestände aus dem Besitz des bekannten georgischen Dichters Giwi Markwelaschwilli. Anlässlich seines 90. Geburtstags übergab er der georgischen nationalen Wissenschaftsbibliothek in Tiflis 57 Titel. Über die Besitzstempel in den Büchern konnten die Werke schließlich verschiedenen Bibliotheken zugeordnet werden. Sieben Bücher aus dem 18. und 19. Jahrhundert gehören in die SuUB Bremen.

Dabei handelt es sich um Sachbücher und einen Roman:

- Observationum selectarum ad rem literariam spectantium, Band 9. Halle, Magdeburg, 1704
- C. F. D. Schubart: Kurzgefasstes Lehrbuch der schoenen Wissenschaften, 1781
- Frankfurter Archiv für ältere deutsche Literatur und Geschichte. Hrsg. v. J.T.v. Fichard, Frankfurt a.M. 1811
- Gustav Seyffarth: Rudimenta Hieroglyphices, 1826
- Johannes Janssen: Geschichte des deutschen Volkes, Freiburg 1886
- Bernhardine Schulze-Smidt: Inge von Kantum, Frankfurt a.M. 1881
- Stockholm: sveriges hufvudstad; skildrad med anl. af Allmänna Konst- och Industriutställningen. Utg. E. W. Dahlgren, Stockholm 1897

Die sieben Bücher werden derzeit in der Restaurierungswerkstatt der Bibliothek einer Trockenreinigung unterzogen und danach in die historische Sammlung zurückgeführt.

Kontakt und weitere Informationen

Maria Elisabeth Müller

Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

<http://www.suub.uni-bremen.de>

Tel. 0421/218-59400

✉ E-Mail: direktion@suub.uni-bremen.de